

KAPU^{zine}

JÄNNER // FEBRAUR // 2010 // KAPUZINERSTRASSE 36 // 4020 LINZ // KAPU.OR.AT



BETREten
DER BAUSTELLE
VERBOTEN!
ELTERN HAFTEN FÜR IHRE KINDER

BIKE
LOVE

OBERNDORFER

Franz Oberndorfer GmbH & Co
A-4023 Gurnaldorfen, Tel: +43 (0)290 7272-0
office@oberndorfer.at, www.oberndorfer.at





IMPRESSUM

KAPUZINE JÄNNER/FEBRUAR 2010

“
*Neben der
Ankündigung der
Vereinsaktivitäten sieht sich das
KAPUZine als medialer Freiraum,
der die Verbreitung „anderer
Nachrichten“ ermöglicht.*
“

REDAKTION/ MITARBEITERINNEN DIE- SER AUSGABE

Betty, Clausi, Drucki, Flip, Georg Cracked, Hell
Baker, Huckey, Klemens, Kph, Maria, Michi mBuH,
Michi N., Rainer, Richie, Sandra, Vala, Well

LAYOUT

Borelia Borschtsch
Coverbilder auch.

MEDIENINHABERIN/ HERAUSGEBERIN

KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz

www.kapu.or.at, kapu@servus.at

HERSTELLUNG

Directa / Linz

DAS KAPUZINE KANN MENSCH BESTELLEN UND IST WEITERES VOR ORT ERHÄLTLICH BEI

Freies Radio Salzkammergut BAD ISCHL, Musikladen FELDKIRCH, Explosiv GRAZ, Forum Stadtpark GRAZ,
P.M.K. & Workstation INNSBRUCK, Soundstation INNSBRUCK, Jazzgalerie NICKELSDORF, Koma OTTENSHEIM,
FM5 PERG, Kupro SAUWALD, Spinnerei TRAUN, Sakog TRIMMELKAM, Jazzatelier ULRICHSBERG, Buchandlung
Neudorfer VÖCKLABRUCK, Dezibel VORCHDORF, Infoladen WELS, Medienkulturhaus WELS, Waschaecht &
Schl8hof WELS, Chelsea WIEN, I.D.A. WIEN, Rave Up WIEN, Rosa Lila Villa WIEN, Substance WIEN, Yummy WIEN,
und natürlich (fast) überall in LINZ.



SERVAS.

SOVIEL VORWEG: Wir starten, wie gewohnt/erwartet, voller Energie ins neue Jahr und treten nach kurzer After-X-Mess-Pause programmatisch eine Lawine los, die euch mit Sicherheit mitreißen wird! Von der ReAktivierung des KAPU Balles angefangen, über das 4 Tages KAPU Filmfestivals mit dem Untertitel „From Kingston To Kinshasa“ bis zur Teilnahme am Next Comic Festival (mit dazugehörigem Comic Battle). Dazwischen immer wieder Schmankerl zum Entdecken und Geniessen. Die neue KAPU Homepage dürfte gerade online gegangen sein! Dafür haben wir neben der „KAPU Radio Show“ auch wieder die „KAPU 9000“ reaktiviert, beide zu hören, selbstverständlich, auf Radio Fro. Kooperationen freuen und bereichern uns immer, nicht nur mit dem Next Comic Festival, sondern auch mit unseren FreundInnen von Waschaecht gibt's eine neue Ausgabe von Soundscapes. Jeden Mittwoch gibt es weiterhin die Volxküche (ab 19.00 Uhr) in der Druzba! Unser Projekt „Stadtguerilla“ lässt noch bis Ende März aufhorchen und bis dahin sind wohl die ersten Sonnenstrahlen auch wieder durchgekommen!

DEINE KAPU

P.S. LEST ROKKO'S ADVENTURES

DI 05. JAN 21:00

peligro BIRTHDAY BATTLE

Am 5. 01. wird die Kapu, als neuer Austragungsort für das mächtige Pelligro Birthday Punk herangezogen. Um das erfolgreiche Freestyle-Battle im Jahre 2007 wieder zu beleben, starten Peligro & Fireclath eine neue Competition mit heftigen Styles- und Wort-Duellen.

Wir wollen Frauen und Männer on Stage sehen. Frauen gegen Männer, Frauen gegen Frauen und, Männer gegen Männer. Es gibt keine Tabus und die Crowd entscheidet.

Nachdem der oder die SiegerIn erkoren wurde, schließt der smoothie **KILLER-MC** und weltbeste Producer **DIGGA MINDZ** mit einer Show an und löst „after christmas“-Gefühle aus.

Anschließend geht die Party mit heißen Dancehallriddims, Elektro und Hip Hop bis ins Morgengrauen - oder solange du stehen kannst! myspace.com/diggamindz

ANMELDUNGEN FÜRS FREESTYLE-BATTLE UNTER:
fireclathriddim@gmx.at

NACH EINER ERFOLGREICHEN Tour vergangenen Sommer schließen sich VIRTUAL VERTIGO(US) aus Chicago und DJ KOMPACT(A) aus Wien zu Jahresbeginn wieder zusammen, um in den USA, Deutschland und Österreich zu touren, diesmal mit JAPANDREW(US) und Just J(US) im Gepäck.

VIRTUAL VERTIGO, bestehend aus Cerebral Vortex, Ezekiel38 und Japandrew, sind durch ihren sowohl partytauglichen als auch enorm tiefgründigen Rapstyle bekannt. Dieser ist unter anderem auf ihrem derzeitigen Longplayer namens Sparkies Bungalow zu hören, zusammen mit den Mitte-90er-lastigen Produktionen von 8bit aus Berlin. Das Album, mittlerweile schon seit Sommer in den Läden, hat sowohl in Europa als auch in den Staaten durchaus positive Resonanzen erhalten.

JUST J ist seinerseits Mitglied der Chicagoer Rapformation 1773 (sprich Seventeen Seventythree), die heuer mit ihrem Album Return of the New in der Underground Szene einige Aufmerksamkeit erregt hat. Die LP, mit Produktionen von u.a. Othello, Maker und Ohmega Watts, überzeugt mit überlegtem B-Boy Storytelling und lie-

fert so einen weiteren wichtigen Beitrag zum True School Universum.

Begleitet werden die vier vom Wahlwienener DJ KOMPACT, der momentan mit seiner Single Blessed auf der FM4 Soundselection Vol. 21 vertreten ist und soeben eine weitere 7 Inch Single auf dem Eigenlabel Sonido Ojo Rojo veröffentlicht hat, diesmal mit 215 The Freshest Kidz, bestehend aus Cerebral Vortex und Buddy Leezle.

Eine Single aus einer limitierten Serie. Alles selfmade, selforganised und mit tollem Poster! Also natürlich sofort checken! Wird auch an diesem Abend präsentiert werden. Wir freuen uns dieses besondere Unterfangen bei uns im Haus zu haben. Show some respect for real Hip Hop!

Zusätzlich gibt's das erste mal das neue Video von unseren Freunden von HINTERLAND öffentlich in eure Köpfe gebeamt (gedreht, unter anderem, auch in der KAPU)! Da kriegt der Moik und der Borg und jede_r der/die's brauch ein paar gesunde Mundartdetschn! Sie werden „Voiksmusik“ plus den ein oder anderen track zum Besten geben. Support your local Crew! Alles Gstanzel, oder was?!!!!

myspace.com/vertualvertigo

DJ KOMPACT
virtual
vertigo
JAPAN
DREW
JUST J
hinterland

DO 07. JAN 21:30



SCHWERER
ROCKWAHNSINN
IM NEUEN JAHR-
ZEHNT! 2010 STARTET
DURCH, EIN ABEND MIT 4
BANDS!

Black Nectar aus Linz feiern einjaehriges Be-
stehen und laden zwei Oesterreichische sowie eine
Italienische Stoner Rock Band zum Fest!

COLLECTOR BASE EMITTER aus der Steiermark brin-
gen Drone Rock... Duester, langsam und kein bisschen lei-
se umspülen die SchallWellen die Ohren, göttliche, schwere
tragende gitarren, heavy rock Resonanz! C.B.E. werden
Anfang 2010 ihre Debut Ep -Transis- herausbringen.

myspace.com/collectorbaseemitter

SUNDUST aus Wien; Brettern, biegen, brechen. Gerade-
aus .. Staubtrockene Wüste .. ist das dort hinten schon die
Oase? .. oder spiegelt sich doch nur das Bild im Hitzeflim-
mer des Gefechts und wir sind noch Stunden unterwegs...

myspace.com/sundustrock

STAKE OFF THE WITCH aus Italien überzeugen mit
ungewöhnlichem Psychedelic Rock! Schlagzeuger mit rie-
sigen Haaren, Bass und Gitarre teilen sich die Herrinnen der
Äxte, die Solo Gitarre ungewöhnlich gewirkt .. ein Ohren-
schmaus! Am 09. Jänner kommt ihr brandaktuelles Album
Medusa! Somit kann man getrost auch von einer Platten-
präsentation dieser ungewöhnlichen Band sprechen!

myspace.com/stakeoffthewitch

BLACK NECTAR freuen sich auf einen langen dunklen
Sonntag in den heiligen Hallen der Kapu.

Die Konzerte werden pünktlich um 19.00 Uhr anfangen!
Am Nachmittag gibt's Punsch / Moviescreening / Punsch
Punsch !! / und ein Schneemann Battle, dessen GewinnerIn
ein fettes Merchpaket der anwesenden Bands winkt!

STONERFEST 2010

feat. Collector Base Emitter/a/

Black Nectar/a/Sundust/a/

Stake Off The Witch/i/

SONNTAG 17. JÄNNER 2010 19 UHR

DIENSTAG 19. JÄNNER 2010 20UHR

SOUNDSCAPES # 7

Eine Neuentdeckung aus der Chicagoer Jazzszena: LOCKSMITH ISIODORE. Drei junge Solisten, die Jazzmusik in einem weiten stilistischen Spektrum zwischen Ornette Coleman, Jimmy Giuffrè und Free Music präsentieren.

Jason Stein spielt ausschliesslich Bassklarinette, studierte bei Milford Graves und Charles Gayle und orientiert sich an Vorbildern wie Eric Dolphy, John Tchicai und Rudi Mahall. Das Trio Locksmith Isidore mit Jason Roebke (Bassklarinette) und Mike Pride (Schlagzeug) sowie Bassklarinetten-Solokonzerte sind derzeit seine musikalischen Hauptprojekte. Daneben arbeitet er in Chicago in Gruppen von Ken Vandermark, Kyle Bruckmann, Keefe Jackson und Guillermo Gregorio. In Linz stach der Soundtrack von Jason Stein (gemeinsam mit Steven Hess und Joseph Mills) heuer in dem Theaterstück Joan Dark hervor.

Im Oktober 2009 veröffentlichte Jason Stein gleich zwei neue CDs: „In Exchange for a Process“, ein Bassklarinettensoloalbum auf Leo-Records und „Three Less Than Between“ eine Trioaufnahme mit Roebke und Pride auf Clean-Feed-Records.

Nach fruchtbaren Kollisionen von Vokal- und Vollkörpermusiker DIDI BRUCKMAYR (Fuckhead, Wipe Out,...) und dem Schallplattenspieler WOLFGANG FUCHS wird das Konzept der freien Improvisation im intimen Rahmen des Kapu-Dachgeschosses weiter ausgelotet. Das dabei aufgefächerte musikalische Spektrum dürfte dabei beinahe zum Stillstand gebrachte Stimmbänder und Laufwerke genauso beinhalten wie Cut-Up-Passagen mit Lärmfurchen.

IN KOOPERATION MIT WASCHAECHT WELS

*JASON STEIN's LOCKSMITH ISIODORE /
DIDI BRUCKMAYR & WOLFGANG FUCHS*

SAMSTAG 23.1. 22UHR

HSC

**(Duzz Down San Records/
Burgenland)**

GERARD MC
(Eisbrand/Wels/Wien)

MSMC
& CASI O TON
(DNK/Salzburg/Innsbruck)

WE DON'T STOP TV

Here we go again. We don't stop cause we can't stop. Mittlerweile 16 Jahre (!) ist es her, dass die erste HipHop Jam in der ehrwürdigen KAPU mit Acts wie SHF, Main Concept, Total Chaos, CRB und Texta gefeiert wurde. Damals war Rap auf Deutsch noch superfrisch, erst recht in Österreich, kaum einer hatte Releases am Start, Dj's waren Mangelware und wie man Beats produziert war noch ein Buch mit 7 Siegeln. Forward ins Heute und wenn ich daran denke wie viele Releases (und v.a. auch gute!) es alleine 2009 in Österreich gegeben hat, dann merkt man erst wie viel sich getan und geändert hat. Natürlich fristet HipHop in Ö noch immer ein mediales Schattendasein, aber welche Musikrichtung ausser Klassik, Volksmusik und Eselspop tut das nicht? Eigentlich hätte ja das WE DONT STOP eine jährliche Serie werden sollen, aber ehrlich gesagt war mir der administrative Aufwand dann doch auf Dauer zu viel. 2010 ist es aber wieder einmal so weit und der Fokus wird auf aktuellen Rap österreichischer Provenienz gerichtet.

Mit HSC (früher Hörspiel Crew) bestreitet eine der rührgigsten Crews dieses Landes den quasi Headliner Part dieses mal, und das haben sie sich mit ihrem neuen und drittem Album „Post“ auch verdient. Sowohl mit der Produktion als auch mit den Rhymeskills haben sie ein nächstes Level erreicht und weiter an ihrer Eigenständigkeit gefeilt. Producer Cle hat seine Beats Richtung Dubstep erweitert und die bei-

den MC's P Tah und Source One droppen technisch hochstehende Lyrics mit Inhalt und . Herz, was willst du mehr?

GERARD MC seinerseits ist auch kein unbeschriebenes Blatt mehr in hiesigen Gefilden, mit seinem nun zweiten, auf dem schweizer Label Eisbrand releasten Album „Blur“ huldigt er nicht der englischen Popband, sondern manövriert sich durch den Zustand der durch Musik, Party, Alkohol und Drogen induzierten Benebelung. Dies geschieht auf smoothen bis elektronischen Unterlagen der Südtiroler Beatbaster um Fid Mella, Mainloop und Clefco, sowie je einmal Maeckes, DJ GQ und Gerard selber. Songs über koksende Schickisöhne und -Töchter, Wodkaabstürze und den Kater am Morgen wechseln sich ab mit philosophischen Tracks und Persönlichem. Definitiv gereift und souveräner am Mic. Bluuuuuuuuuuur.

Der Salzburger MSMC und der Innsbrucker Producer CASI O TON haben sich zusammengetan und mit „Dia“ ein sehr feines Dialektrap Album aufgenommen. MSMC bringt clevere Wortspiele, sympathische Stories und verfeinerten Flow der auf Casio's Abstract bis Boombap Beats trifft. Ergibt zusammen ein mehr als stimmiges Album, das leider nicht die Aufmerksamkeit erzielt hat, das es verdient hätte. Aber das lässt sich ja ändern, also checkt die beiden Jungs ab und holt euch die CD.

Schon der Bandname lässt nicht viel Raum für Interpretationen: GAY BEAST, „erste Agit-Prop Queer Band“ Minnesotas, lärmen mit Sinn und Verstand. Wenn Flying Luttenbachers' Weasel Walter eine Band als „unique and weird“ bezeichnet, dann muss deren Musik komplett verrückt sein.

Tatsächlich erinnert GAY BEAST musikalisch an das scheppernde New-Wave-Jazz-Metal-Ungeheuer, dass der Schlagzeuger seit Anfang der 1990er Jahre zusammen mit einigen der aufregendsten Jazzmusiker Chicagos anderthalb Jahrzehnte lang verfolgte. Das Schlagzeug von Angela Gerend scheppert und überschlägt sich, Daniel Luedtke lärmt druckvoll mittels Casio-Keyboards und Saxophon, Isaac Rotto spielt die Gitarre akzentuiert wie die No-Wave-Bands der beginnenden 80er Jahre. Und dennoch ist die Musik des 2005 gegründeten Trios weniger frei als die Eskapaden ihres Fürsprechers.

Das Debütalbum von GAY BEAST ist kompositorisch doch in einem strengeren rhythmischen Gefüge gehalten, dass die noisigen Passagen stets zu Bündeln und druckvoll zu präsentieren weiß. Und auch inhaltlich sind die „erste Agit-Prop Queer Band“ Minnesotas einem strengen Korsett unterworfen. Schon der Bandname lässt ja wenig Fragen offen. Und auch der Albumtitel „Second Wave“ weckt Assozia-

tionen an die gesellschaftlichen Umbrüche Ende der 1960er Jahre, als sich die westlichen Gemeinschaften in einem Umbruch befanden und bestehende Verhältnisse nachhaltig zu hinterfragen begannen und in diesem Zusammenhang sich die zweite Welle der Frauenbewegung erhob, die einem Aufsatz von Carol Hanisch folgend, das Persönliche zum Politischen erhob. Die Musik ist also die Untermauerung eines Aufschreis, Protest, disharmonisch vorgetragen, Aufmerksamkeit einfordernd. GAY BEAST sind mit dem Beste was das renommierte Label Skin Graft in den letzten Jahren veröffentlicht hat und live wird's ein Gewitter irgendwo zwischen Lightning Bolt und Arab On Radar!

Die Geschichte des Trios KERN / QUEHENBERGER / STROHMANN beginnt im legendären New Yorker Club CBGBS. An jenem Abend beim phonoTaktik 2002 lärnten die beiden Fuckheads Michael Strohmann und Didi Kern ordentlich und holten sich zur Zugabe den ohnehin anwesenden Phillip Quehenberger auf die Bühne. Jahre später blieb „nur“ noch das gewaltige und abgefahrene Duo in diesem Lande über: Kern / Quehenberger. Finally im Jahr 2010 gibt's wieder ein Konzert zu dritt, bis dahin ist vielleicht auch schon das Release von Kern / Quehenberger auf Stefan Kushimas Disappearance Records erschienen!

GAY BEAST

& KERN / QUEHENBERGER / STROHMANN



29. JÄNNER 22:00



KAPU
FILM
FESTIVAL
4.2.-7.2.

ERÖFFNUNGSPARTY

DO 4.2.10 22:00

KON & AMIR (NYC/BBE Records) warmup: FLIP (Linz/TTR)

Damit das Filmfestival auch gleich mal mit einem ordentlichen Kracher startet, werden wir keine geringeren als die unbestrittenen Kings of Cratediggin' KON & AMIR in die KAPU holen. Die beiden New Yorker Ausnahme DJ's haben sich weltweit mit ihrer Radioshow, ihren Mixes und Liveauftritten einen Namen in der Welt der nach unentdeckten Beats & Breaks dürstenden HipHop Heads gemacht. Zusammengefunden haben sich die beiden 1996 und seither jagen sie weltweit in Plattenläden dem schwarzen Gold hinterher, egal welches Genre und Jahrzehnt. Ihre Kompilation Serien „On Track“ und „Off Track“ auf BBE Records wird jedesmal erwartet wie das Christkind zu Weihnachten, durch ihr unglaubliches Know How beraten sie Leute wie Dr. Dre, Diamond D, Pete Rock oder Lord Finesse. Aber speziell ihre DJ Sets sind es, die ihnen den grossen Ruf eingebracht haben, sie verbinden Jazz, Funk, Soul, HipHop, Disco, Latin und und und zu einem grossen Ganzen, wer sich da nicht bewegt ist wohl schon tot. Vielleicht nehmen sie ja auch die Nummer „Steel City Disco“ des Steel City Orchestra's (erschieden auf Off Track Vol.1) mit, passen würd's. Party Hard!!!!

www.myspace.com/konandamir

„Schwarze“ Musik. Weltmusik. Diese oder andere Etikettierungen sind die Norm, wenn es um quasi nicht „weisse“ Musik geht, vereinfacht gesagt, alles was Non-Rock'n'Roll ist. Obwohl auch dies die Erfindung afroamerikanischer Musiker_innen war. Jedenfalls weiss man hier in Europa meist nur wenig über die Hintergründe der Musik aus den sogenannten Randzonen des Musikuniversums, der afrikanischen Diaspora in der Karibik, Nord- und Südamerika, sowie der nach Europa Emigrierten, was über Verallgemeinerungen und Plattitüden hinaus geht.

(Vor)urteile werden gelöst und einzementiert. Der genaue, differenzierte Blick ist zu mühsam, anhand kommerzieller MTVideos werden

ganze Musikrichtungen und die ProtagonistInnen dahinter mit ein paar Schlagwörtern abqualifiziert. Musik aus dem afrikanischen Kontinent rangiert dann sowieso meist unter ferner liefen.

Doch mittlerweile zeigt sich immer mehr, dass die spannendsten urbanen Bewegungen der Zukunft ausserhalb der grossen Popnationen entstehen.

Laufend entstehen neue Musikformen und dazugehörige Tanz- und Modestile. Lokale Stars werden zu Identifikationsfiguren, RapperInnen und SängerInnen zum Sprachrohr der nicht beachteten unterprivilegierten Masses. DJ's und Produzer werden zum Motor der Revolution. In einer globalisierten Welt kann aus jedem Winkel der Welt der neueste heiße Sound

herausschallen. Aus den mittlerweile klassischen Musikrichtungen der afrikanischen Diaspora wie Reggae, HipHop, Funk, House etc. entstehen neue lokale Musik Styles wie Baile Funk, Hip Life, Kuduro, Township Funk, Coupé Décalé, Kwaito, Reggaeton, etc. scheinbar im Minutentakt und verbreiten sich via Internet in Windeseile.

Das KAPU Filmfestival wird versuchen, hinter vorhandene Schablonen zu blicken, mit dem Fokus auf die Ursprünge der diversen Musikrichtungen in den verschiedenen Ländern und Regionen, auf die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umstände innerhalb derer sich die ProtagonistInnen bewegen und die persönlichen Schicksale der Frauen und Männer in diesen Mikrokosmen.

Der Bogen des Festivals wird gespannt werden beispielsweise mit Filmen über jamaikanischen Dancehall (Man Ooman), der vielfältigen Musikszene Kinshasa's (Jupiter's Dance), kenianischem Rap (Maskaniflani), nigerianischem Afrobeat (Suffering & Smiling), den Ursprüngen und die Verbreitung von Dub (Dub Echoes) uvm. Das detaillierte Programm ist zum Kapuzine Redaktionsschluss noch nicht festgestanden. Insgesamt werden an den 4 Nachmittagen und Abenden rund 10 Filme gezeigt, grossteils österreichische Premieren.

Das KAPU Filmfestival soll Feedbackschleifen konstruieren, Gemeinsamkeiten herausfiltern, Unbekanntes entdecken helfen. Zwischen den Filmen wird Zeit bleiben, die Filme zu diskutieren und analysieren, in der Lounge wird man warme Speisen zu sich nehmen können und DJ's werden im Anschluss an die Filme entsprechende Sounds in der Druza verlegen.

Das endgültige Programm wird man auf der KAPU Website und im Festivalfolder finden. Watch out!

DOKUMENTARFILME ÜBER MUSIK AUS AFRIKA
UND DER AFRIKANISCHEN DIASPORA

FROM KINGSTON TO KINSHASA

DER KAPU-POLIZEIBALL

Ohne Zweifel das Highlight der Linzer Ballsaison!



12. Februar 20:00 bis 13. Februar 07:00

Also meine Herren, raus mit Bierbauch- und Schnauzeratrappe (falls die Zeit für den natürlichen Wuchs nicht ausreicht) und die Damen: bitte das charmanteste Lächeln aufgesetzt, die KAPU lädt zum Ballevent des Jahres!

Allen selbsterklärten Ordnungshüter_innen sei angeraten, die jahrelang im Kleiderschrank gepflegte Galauniform samt blankpoliertem Ordensanhang und anderem Klimbim einer Generalsreinigung zu unterziehen und in, dem Amt und Würden entsprechender, staatsunverträglicher Manier den Weg in die KAPU anzutreten. Allen sonstigen Freunde_innen unserer „Freunde und Helfer“ sei nahegelegt, den Anzug oder das Sonntagskleid der zuletzt besuchten Taufe/Hochzeit/Mod-Party oder Ähnlichem zu bürsten, und in gepflegter Abendkleidung unserer Exekutive die Ehre zu erweisen.

Konkrete Zusagen auf üppig verschickte Einladungen gibt es bereits neben Sitten- und Lebensmitteldezernat von unseren Kollegen des Sondereinsatzkommandos COBRA sowie einer Abordnung unserer, unter medialem Aufmerksamkeitsdefizit leidenden, allzuoft gescholtenen Kameraden der Fremdenpolizei. Unsere deutschen Kollegen der Geschmackspolizei Freiburg sind eingeladen, konnten jedoch aufgrund ihrer derzeit außerordentlich wichtigen und zeitintensiven Ermittlungen (strenge Geheimhaltung, selbst wir wissen weniger als Nichts) noch keine 100%ige Zusage übermitteln. Musikalisch führt eine orchestrale Delegation unserer Nachbargemeinde Ottensheim mit traditionellen Märschen sowie Interpretationen klassisch-volkstümlicher Natur durch den Abend.

Für das leibliche Wohl sorgt in gemütlichem Ambiente die Kantinencrew des Wachzimmers Kapuzinerstr. 36/1. Stock/Erste Tür links. Neben detaillierter Information und Aufklärung über die Arbeit der Exekutive, einem Rückblick auf die sicherheits- und ordnungsdienlichen Erfolge des letzten Jahres, darf an solch einem Abend natürlich die Unterhaltung nicht unter den Amtstisch fallen. Deshalb sei allen junggebliebenen Kollege_innen und Freund_innen der Polizei ein Besuch unserer Tanzband sowie der Party, heuer unter dem Motto „Total Torro Terror“ im -der Ballokalität angegliederten- Cafe Druzba wärmstens empfohlen.

Machen sie sich an diesem Abend keine Sorgen um ihre Sicherheit: Heute bleibt der Pöbel draussen und die Dienstwaffe im Anschlag!

ZivilpolizistInnen, die sich an der Kasse ausweisen, erhalten gratis Eintritt!

Einlaß 20:00 (Damenspitz- und Herrenschwipsspende inklusive)

14.02.10 BEGINN 16:00

Wienzeile #55

Lesung / Präsentation

„Sonntags in der kleinen Stadt, wenn die Spinne Langeweile Fäden spinnt und ohne Eile giftig-grau die Wand hochkriecht..“¹

...ist es wieder Zeit für den langen Fünfuhrtee der Seele. Muss aber nicht so sein. Wer sich den Fleurs du Mal näher als dem unsäglich valentinstäglichen Rosenromantizismus wähnt, wem beim Bukett der, aus Fussenegger und Stifter hybridisierten Linzer Literaturgedenklorbeerkränze en pflock die Zornblumen sprießen und nicht länger züchtig an durchwachsenen Mauern herum blühen möchte, rankt sich an diesem Kalenderblatt in die Kapu, in der an diesem Tag ein, über selbigen grün wie gründlich zu lobender Glückskelee aus Wien den Beweis entfaltet, dass Poesie etwas mit Machen zu tun hat.

Günther Geiger, Wienzeile Urgestein und Herausgeber, sowie Autor mehrerer Bücher (VIZAedit, Löcker, MONTE VERITA), Eleonore Weber und Wolfgang Eigensinn haben schon im Vorjahr auf der Bühne des HVB des österreichischen Buchhandels auf der Leipziger Buchmesse den im VEWZ verankerten Kleinverlag VIZAedit würdig vertreten und gehören dem Vorstand bzw. der Redaktion der jeweils aktuellen „Wienzeile - Magazin für Literatur, Kunst und Politik“-Ausgabe an. Mitkommen wird der in Finnland gebürtige, in Wien Theologie studierende Simon Konttas, der in der aktuellen „wienzeile #55 - machtWAHNSinn“ einen Sonettenkranz veröffentlichte sowie ein Überraschungsgast aus dem „Wienzeile“-Umfeld. Ein Anlass zu dieser Veranstaltung ist neben dem Erscheinen besagter Ausgabe des supranationalen Magazins für Literatur, Kunst und Politik (zusammen mit einigen VIZAedit Büchern in der Kaputique erhältlich) das 30jährige Bestehen Wolfgang Eigensinns im Kulturbetrieb, der als Rahmenprogramm seine Lieblingsmu-

sik zu Gehör bringen wird, die sich zusammensetzt aus einem Repertoire heimischer Produktionen gemischt mit industrial, alternative und punk/NDW, sowie weiters einer Fotoshow aus Reiseimpressionen, Momentaufnahmen und Portraits bzw. Veranstaltungsdokus und Kurz-/trash-/animationsfilmen von Franziska Pflaum (Wien) und Georg „Turbotrixi“ Stumlechner.

Die Fotoshow wird untermalend zu den Leseaufritten projiziert, ein Effekt kann dabei sein, dass das Publikum den/die gerade live lesende AutorIn wiedererkennt bzw. im „optischen Rahmen“ eines vergangenen Auftritts auch „begreifbar“ vor sich hat ...

Beginn der Veranstaltung: 16 Uhr Ende: 23 Uhr

EINTRITT: normal €5.-, mit einer wz#55 €7.-, Schüler_innen, Student_innen, Arbeitslose, Sozi-Empfänger_innen etc. kriegen auf Anfrage eine Ausgabe gratis.

Außerdem findet an diesem Abend die Preisvergabe der haweinachtlichen Tombola statt: Zum einen das Galadiner für zwei Personen, zusammengestellt von der mittlerweile unter Bands international renommierten Mo, musikalisch angemessen untermalt von Sidney und dem aus einem Wienzeile-abo und den fünf aktuellsten Veröffentlichungen der VIZAedit bestehenden Guzipaket (Autogramme der Autor_innen im Lieferumfang nicht enthalten, aber möglich).

Weiterführendes:

www.wienzeile.cc www.myspace.com/grindmixer

¹Franz Josef Degenhardt „Deutscher Sonntag“

DER ANGRIFF AUFS GEHÖRZENTRUM ZUM BEGINN DER FASTENZEIT!

Wer die Schnauze voll hat von halblustigen Faschingsspäßen, „LeiLei“ - Karnevals-kaskaden und bürgerlichem Ballvergnügen senke das Haupt und lasse sich ein verkehrtes Aschekreuz auf die Stirn pinseln, auf daß die Seele gereinigt werde von den Verfehlungen und Lastern, die das metalgeprägte irdische Dasein mit sich bringen. Hebet die Hand zum satanischen Gruß und wirbelt eure Haare (falls vorhanden) im Takt der euch dargebotenen Läuterung.

Nachdem ein gutes Jahr seit ihrer Gründung vergangen ist und sie ein erstes, äußerst gelungenes, Demo abgeliefert haben, freuen wir uns, **SIX-SCORE**, eine der „Nachwuchs-

geben sich moshige Hardcoreparts mit präzise geknüpften Grindcoredrums die Hand und wütend gebrüllte Texte gehen mit sägenden Metalriffis ins Bett. Kurz gesagt, eine junge linzer Band, die euch mal ordentlich eins auf die Rübe geben wird.

NESSERIA aus Orleans/Frankreich wählen einen ähnlich direkten Weg.

Düstere, getragene Gitarrenintros machen manischem Geschrei, begleitet von peitschendem Schlagzeug und ohrenzerfetzendem Gitarrensound Platz. Sind die älteren Nummern der vier Split -Veröffentlichungen (u.a. mit Venosa, Cyberne oder Fuck the Facts) noch stärker Grincore beeinflusst, gehen die neueren Nummern eher in Richtung



// NESSERIA (F) / SIX-SCORE (A) // 17.02.2010 / 21:30 //

hoffnungen“ in Sachen Grind- und Hardcore aus Linz, in der KAPU begrüßen zu dürfen. Seit Jahresende 2008 steht **SIX-SCORE** als Trio auf der Bühne, und seit einiger Zeit feilen die drei jungen Herren (unter ihnen einer, den die KAPU und ihre Gäste bestimmt noch in Erinnerung haben, handelt es sich doch um den MenKillingMen-Schlagzeuger) an ihrem ersten Longplayer, der, zwar im Februar wahrscheinlich noch nicht veröffentlicht, mit Sicherheit live präsentiert wird. Musikalisch klar im weit gesteckten Feld Hard- und Grindcore zuhause, lassen sich **SIX-SCORE** nicht einfach auf 08/15-Hardcore-Klischees reduzieren. Auf ihrem wirklich respektablen Demo „Maximum Gain by Efficient Use of Affliction“

schwer metallastigen Hardcore, der alle Converge Fans mit den Ohren schlackern lassen wird. Das Schlagzeug brettet dahin als gäbe es kein Morgen, der Bass treibt die beiden Gitarren in Höllentempo vor sich her und der wütend brüllende Sänger rundet den Soundtrack zur Apokalypse ab. Mit auf Tour kommt das erste Full Length Album, das Ende 2009 auf Trendkill Rec. erschien und allen Klavierstimmer_innen sei an diesem Abend empfohlen, angebotene Ohrenprotektoren in Anspruch zu nehmen.

MYSAPCE.COM/NESSERIA // MYSAPCE.COM/TRENDKILL-RECORDINGS // MYSAPCE.COM/SIXSCORE

Washington DC kennt man ja eigentlich eher aus der Hardcore Abteilung. Oder so manche_r weiss auch über den GoGo Sound bescheid (schon weniger). Bezüglich Rap war die amerikanische Bundeshauptstadt interessanterweise jahrzehntelang ein weisser Fleck geblieben. Erst in den letzten Jahren schaffte es eine Anzahl junger, hungriger MC's und Producer in die obere Liga amerikanischer HipHop Produktionen. Neben Interscope Artists Wale konnten vor allem die Leute der Low Budget Crew rund um Oddisee, Kev Brown, Kenn Starr, Kaimbr und vielen anderen für frischen Wind sorgen. DIAMOND DISTRICT ist nun quasi eine Washington DC Supergroup bestehend aus ODDISEE, yU und X.O., die letztes Jahr mit „In the Ruff“ eines der besten Indiealben gedroppt haben. Oddisee's dreckige Boombap Beats, veredelt durch die dopen Rhymes der 3 MC's ergaben ein Album der Sonderklasse, welches nicht umsonst die besten Kritiken in den diversen HipHop Medien abstauben konnte, von Magazinen wie XXL hin zu Blogs wie Okayplayer & Co. Interessanterweise wurde das Album zuerst im Frühling 2009 als Free Download in einer Clean Version released, im Herbst kam dann erst die unzensurierte Version auf Vinyl und via iTunes. Plattenbusiness 2.0. oder so. yU und X.O. haben zusätzlich letztes Jahr beide beachtete Soloalben released, Oddisee ist sowieso dick im Geschäft mit Produktionen für Saigon, J-Live, De La Soul und vielen mehr.

Den quiriligen TREK LIFE sollte man mittlerweile schon als KAPU HipHop Besucher_in kennen, der in LA wohnende MC arbeitet beständig an seiner Karriere, Zusammenarbeiten mit DJ Babu, Evidence, J Rocc und vor allem Oddisee sprechen für sich. Momentan arbeitet er an seinem neuen Album, das Frühling 2010 dropfen wird

Die Boombokkz Crew rund um Digga Mindz, Def Ill, Säbjul, 5 Finga und Süxx gehört mittlerweile zum fixen Bestandteil der österreichischen Rapszene mit dopen Boombap Produktion und tighten MC's von Mundart bis Hochdeutsch. Mit MONOBROTHER hat die Familie nun Richtung Niederösterreich expandiert, dessen Debutalbum „Haschgiftspritzer“ sowohl hierzulande als auch

in Deutschland für begeisterte Reaktionen gesorgt hat. Mit Produktionen von Lux Rawer, Digga Mindz, Säbjul, BBZ und Kardinal Kaos im Rücken, kickt MONOBROTHER satte Rhymes in niederösterreichischem Slang, mit Charme, Schmähd und Skills. So macht man das!

DO 18.2. 21:30
H I P H O P

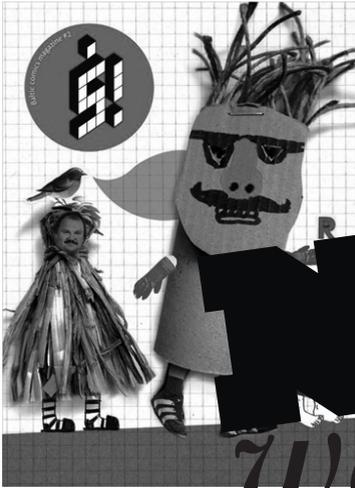


www.diamonddistrictdmv.com/www.myspace.com/treklife/www.myspace.com/monobrother

**DIAMOND
DISTRICT**
(Washington DC)

**TREK
LIFE** (la)

MonoBrother
(BOOMBOKKZ/WIESELBURG)



NEXT weekender

PRÄSENTIERT VON KAPU&UNKRAUT COMICS

DAS LINZER COMICFESTIVAL NextComic geht in die zweite Runde! Neben der sehr spannend verlaufenen und durchaus als sehr gelungen zu bezeichnenden Premiere letztes Jahr wird nun auch die KAPU als Spielort in dieses Festival eingebunden.

Proud wird dieser "Weekender" von Unkraut Comics präsentiert, wobei als Herzstück die dritte Auflage des ALLSEITS BELIEBTEN COMIC BATTLES fungieren wird! Der KAPU/Unkraut-Crossover, sozusagen!

Das lettische Comic Magzins kuš zeigt neben etlichen Beispielen ihrer wunderbaren, bunten Mini-Comic-Anthologie auch die Ausstellung „The Last Match“.

Diese "Letzte Streichholz"-Ausstellung konzipiert als günstiges Showcase möglichst vieler verschiedener internationaler Künstler_innen auf kleinstem Raum. Sie wurden eingeladen auf einem Papierchen in der Größe von 0,00166 m² etwas zum Thema "das letzte Streichholz" zu zeichnen. Die gesamte Ausstellung mit Werken von 150 "renomierten" Comickünstler_innen aus 40 Ländern (u.a. Mahler, Nicolas Robel, Shaun Tan, Ben Katchor, Roberta Gregory, Zograf, Jeffrey Brown, David Collier, Uli Lust, Mark Newgarden, Rutu Modan, Baladi). Kunst ist auch in Zeiten der

Krise möglich! (Achtung: Ironie!) Der Herausgeber/Redakteur David Schilter präsentiert mit der lettischen Zeichnerin Anete Melece, die ebenfalls Werke ausstellen wird, diese Ausstellung und die vitale lettische Comic"szene".

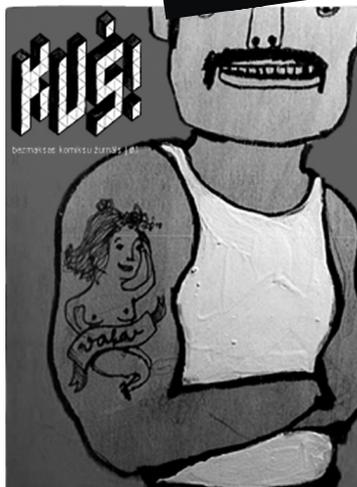
Neben einem akustischen Eröffnungskonzert von Bob Corn (Italien) wird am Samstag Harald Havas Beispiele der Website „Comicsgegenrechts.at“ präsentieren und eine Diskussion führen. Bob Corn ist einer der wenigen, der im teils ins Belanglose und Beliebig driftenden Singer-Songwriter-Szene heraussticht. Ein gern gesehener KAPU-Gast und einer, der auch Hüsker Dü oder Bonnie Prince Billy covern darf und das auch tut!

Ausserdem zeigt das Linzer Comicmagazin Unkraut eine Werkschau des 12jährigen Schaffens und präsentiert den dritten KAPU/Unkraut Comic-Battle. Auch diesmal gilt wieder: Wer radiert, verliert. Wer mitmachen will, bitte Mail an kapu@servus.at oder nextcomic. (Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnen-Anzahl)

Ab 23h können dann vom Publikum die Ergebnisse bestaunt werden & durch deren Entscheidung wird dann anschließend ein/e Sieger/in gefunden. Ein musikalisches Rahmenprogramm, mit Animationsfilmen, etc. erstreckt sich über den ganzen Abend.

26.-28. februar

COMIC 2010



FR. 26. 2. 2010:

Präsentation Comic-Magazin kuš (in Anwesenheit der Zeichnerin Anete Melece und Herausgeber David Schilter), Ausstellung „The Last Match“, Anete Melece-Ausstellung, Unkraut-Werkschau NEXT COMIC NIGHTLINE, Comic-DJ-Line Rambazamba
Ausstellungseröffnung: ca. 20 Uhr

BEGINN DER AUSSTELLUNGEN: FR. 26. 2.

Dauer: bis 5. 3. (Öffnungszeiten: ca. 14h bis 17h)

Schau't halt auf den – das weiß ich jetzt schon... – wunderschönen Flyer für Detailfragen!



SA. 27. 2. 2010:

Präsentation Comic-Magazin kuš, Ausstellung „The Last Match“, Anete Melece-Ausstellung, Comics gegen Rechts.at (in Anwesenheit des Betreuers Harald Havas), Konzert Bob Corn (Italien), Unkraut-Werkschau und COMIC BATTLE
Anschließend NEXT COMIC NIGHTLINE, Djs & ihre heißen Scheiben, etc.

Ausstellungen im ganzen Haus, Beginn: ca. 19 Uhr

SO. 28. 2. 2010:

Ausstellungen: ca. 14h bis 17h

www.nextcomic.org/ www.unkraut-comics.at/ www.comicsgegenrechts.at/ www.komikss.kv/ (=kus-Comics) www.anetecelece.kv/ www.flickr.com/photos/thelastmatch/ (= Fotos von Last Match-Ausstellung) www.foo!tribe.com/ (= Bob Corn)



comic von michaela bitem -
beitrag zum comic battle #2
„the bloody revenge“

FIV

Movimento & City-Kino

ein Film von Davis Guggenheim

IT MIGHT GET LOUD

mit Jimmy Page, The Edge & Jack White

ab Fr. 1. Jänner

bonjour



WENN AUCH IHR CDs, PLATTEN, TEXTE, COMICS, FILME, ETC GEMACHT HABT: HER DAMIT UND AN FOLGENDE ADRESSE SCHICKEN: KV KAPU, KENNWORT ,BONJOUR'; KAPUZINERSTRASSE 36, 4020 LINZ ODER KAPU@SERVUS.AT



MERKER.TV JET.RESET KONKORD RECORDS

//////////

merker.tv ist die überraschendste Band im KAPU-Umfeld. Eine House-Band im doppelten Sinne also. Hervorgegangen aus den Trümmern des GenderBender-Clubs (im Kanal und später im KAPU-Beisl) musiziert nun eine illustre und soziologisch breit aufgestellte Runde unter dem Namen merker.tv: da wären die beiden Band-Muttis und -Erfinder Stuz&Diz (beats, lyrics, content) sowie unser Huckey (back on drums) und als Sahnehäubchen noch Druzba-Kellner und Deadzibel-Monstergitarist Jirschi (sexy strings). Eine exquisite Mischung also, dementsprechend wagt die Combo auch die breite Grätsche zwischen Kunst-

studium, Familienauto und prolligen Saufnudeleien nach dem gemeinsamen Saunagang. Das akustische Ergebnis ist dabei immer streng Disko-kompatibel und irgendwo zwischen Eurotrash und Spex verfangen. Und ja, das funktioniert! Anfang Dezember präsentieren die vier Herren nun eine Remix-Platte. Vier Songs vom Album set.jet haben sie verschiedenen Haberern anvertraut und um Neugestaltung gebeten, wobei alle Remixer nah am Ohr der Band geblieben sind – vollkommene Verwurstelung gibt's also zum Glück keine. Wobei die „Authentizität“ von merker.tv weniger in ihrer musikalischen „street credibility“ als im akustischen Charme des Konglomerats liegt (die Begriffe in Anführungszeichen hat die Musikindustrie erfunden, oder?); dementsprechend schwer ist es auch, einen originären merker-Sound zu definieren. Die Remixer haben diesen aber wohlwollend gesucht sowie gefunden, Respekt schon mal dafür.

Ans Werk gegangen sind dokta_gc, TNT Jackson, B.Fleischmann sowie DJ Durmek selbst. Klar gewonnen hat B.Fleischmann, der den Song deepness (der Name ist übrigens Programm!) wirklich sehr, sehr fein dekonstruiert und auf sein Wesen reduziert hat: düster, aber treibend und prägnant. Aber auch die anderen Remixer haben eher runter- als raufgeschraubt, was angesichts des Jetset-Sounds von set.jet kein Wunder ist. Super ist auch, dass

DJ Durmek supa noch mal selbst remixt hat, auch hier ist ein wenig happy-peppi zu Gunsten von amphetamin-tauglicher Tanzflächenqualität ausgetauscht worden. Generell kann man sagen, dass die Remixe die Songs in St.Tropez abholen und in die deutlich dreckigeren Clubs urbaner Gefilde führen. Gut so.

Erwähnenswert im Sinne der Band: Der Platte liegt eine CD bei, die zwei merker-Videos enthält; eins von Dr.Didi im klassischen Imago-Look, das andere von Uwe Jäntsich. Letzter hat auch das Cover gestaltet, welches laut Band künstlerisch wahnsinnig wertvoll ist. Im Video hat er seinem unrasierten italienischem Lieblingsfleischhauer beim Hackeln gefilmt, inklusive großporiger Facezooms und ebensolcher Fleischfilmerei.

Erwähnenswert im Sinne des Rezensenten: weder vom Cover noch vom Video ablenken lassen, sondern die Mucke bei einem gut gepuderten Flaschenbier genießen. Fette Scheibe!

Kle



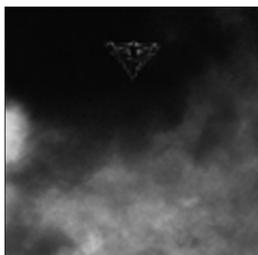
ABER DAS LEBEN LEBT
HOSPITAL YEARS

//////////

Oh, ja. Es fiel und fällt mir schwer, diese nicht mehr ganz so neue Neuerscheinung von „Aber das Leben lebt“ zu rezensieren (immerhin liegt diese CD schon einige Monate bei mir daheim herum, mit eben diesem Auftrag). Nur das macht es nicht leichter... Gegründet wurde das Ensemble 1997 von den aus Niederösterreich stammenden Herren Wolfgang Wiesbauer, Jürgen Hofbauer und Florian Emerstorfer. 2004 kam Martin Wiesbauer statt Jürgen Hofbauer zur Band. Die Instrumente: Gitarre, Bass, Klavier (manchmal auch Orgel) und Stimme. Ergänzung findet das musikalische Pop-Werk des Trios bei Track 7 durch die melodische Gaststimme von Marilies Jagsch. Soweit die Hardfacts. Grundsätzlich ist zu sagen, dass „Hospital for a year“ akustisch rund und samtig vom Sound gelungen ist. Neun sorgsam arrangierte Lieder, die sich vor allem mit sich selbst beschäftigen. Dazu melancholisch und düster wie ein verregneten Novemberabend:

«It's soothing to know
Something's still hidden in the dark/
While lights and lenses
are passing you by»
Die Refrains hingegen lassen durchaus positivere und optimistischere Zwischentöne zu, die das etwas dunkle, existentialistische Gesamterscheinungsbild zu relativieren vermögen. Textzeile wie: „The world is grey / And so are we“, traurige Worte, die beinahe euphorisch gesungen sind, sind dafür ebenfalls ein gutes Beispiel.
Hören sie sich das an...
www.aberdaslebenlebt.com

betty



REFLECTOR
PASS
NOISE APPEAL RECORDS /
ROCK IS HELL RECORDS

//////////

Reflector melden sich mit „Pass“ in gewohnter monotoner Manier zurück. Einer nimmt den Dampfhammer (Andreas Heller), der andere das Schlagwerk (David Reumüller) und los geht's. Hinten raus kommt eine Landschaft nach dem Fallout.
„Hm! Mir ist fad, machen wir alles kaputt.“
So muss es hergegangen sein, als sich Reflector zum ersten Mal in die Bleiarne fielen. Und dieser Linie ist das Brutalski-Duo bis zum heutigen Tage treu geblieben. Erstmal in Ruhe die Klangfabrik aufbauen. Dann mit der akustischen Abrissbirne zum geräuschvollen Einsturz bringen. Monotonen und trotzdem spannendes Riffing kollidiert mit ätzendem und komplexem Drumming. Stahl auf Stahl. Am Säurebad veredelt. Mit ihrem stark im Sludge verwurzelten Avantgarde-Metal haben sich Reflector in ihrem mittlerweile zwölfjährigen Bandbestehen eine große Hörerschaft erspielen können. Der neueste Output der beiden Grazer setzt da an, wo man mit dem letzten Album „Flugangst“ aufgehört hat. Absolut fieser, trickreich komponierter und innovativ arrangierter Zweimannmetal. Mit „Pass“ haben die Reflektoren ihr Opus Magnum eingespielt. Der Silberling drückt dich einfach so an die Kinderzimmerwand. Hauruck und weg!

Michi N.



NI
O.T.
ZACH RECORDS

//////////

Es beginnt mit einem Walzer. „The Cinderella-dance of all the foreign dances. ...it has a distinctful boom-tic-tic-rhythm.“
Bumm-tschak-tschak. Und los geht's.
Eine hemmungslos entrückte Dreiviertelkomposition wird vom Stapel gebrochen. Fortsetzung findet sich im kontrolliert noisigen Ausbruch mit Ansage, denn: „dann spielt in der Ferne irgendein Sympathisant den Trauermarsch“. Dann troublefunkiges Gedaddel. Die Todesstrahlenatellierie! Halbpimprowahnsinn als nächstes. Motorbrumm bass! Was weiss ich wo die leben? Wer die sind? Wo ist Planet NI? Willkommen! Tobias Hagleitner (git), Manuel Mitterhuber (git), Gigi Gratt (git), Martin Flotzinger (drums). Alles klar? Ihr wisst worums geht, nicht wahr. Oh, du heiliger Tumido! Ein sprunghaftes Geschwurbel veranstalten unsere Freunde der Blasmusik da. Ist aber insgeheim total ausgeklügeltes Gefreakel! Unglaublich mit welcher Intensität das daherkommt! Das ist erster Spaß. Und welche Energie! Wir holen uns das gesamte Universum aufs Teller und jaunsen am schönsten Platz im All mit der Kompliziertheit. So ist das mit den Offensivspielern. Immer voll druff. Musik die schwebt und ziemlich entwurzelt ist. Scheiß auf Bezugspunkte und Ursprungsquellen.
Der nächste Totalauszucker kommt bestimmt. Sag niemals NI.

huck



SWEET SWEET MOON
POMPIDOU
SILUH RECORDS/HOANZL

//////////

Die Debüt-EP von Matthias Frey, einem in Wien lebenden zwanzigjähriger Weinviertler, besticht durch eine feingliedrig gekonnte Stimmungstüftelei und eine akustisch kräftig ausgeprägten Soundbasis. Konkret handelt es sich hierbei um eine melodramatische Mischung aus Pop und Folk. Und allen unter euch, denen romantisch anmutende Klänge und zarte, gefühlvolle Arrangements mit Hang zum etwas schwermütigen Songwriting, aufgelockert mit jugendlicher Spitzbübigkeit, zu schätzen wissen, sei diese EP mit dem klingenden Namen „Pompidou“, empfohlen. Akustisch unterstützt wird Matthias Frey bei diesem sechs Tracks umfassenden Tontträger unter anderen von Daniel Muck-Double-bass, Toni Traube- Cello und Florian Klingler- Vibraphone und Drums. Zitat: „Live präsentiert er sein Repertoire auch mal in Begleitung eines Streicherquartetts oder in klassischer Bandbesetzung, Komposition und Arrangement stammen aber durchwegs aus eigener Feder. Er spielt die Violine selbst ein, zupft die Gitarre eigenhändig und begleitet sich zudem am Schlagzeug. Gegebenenfalls bedient er auch die Ziehharmonika oder das Glockenspiel. Darüber hinaus singt er markant, unverkrampft und sehr einprägsam. Zusätzlich kann man Matthias Frey auch noch an Geige, Gitarre und Schlagzeug bei der jungen, aus Hollabrunn stammenden Band Destroy, Munich begegnen. Die Debüt-EP erschien bereits am 2. Oktober 2009 auf Siluh Records, einem österreichischen Indie-Label, das schon mit dem Signen von Bands wie A Life, A Song, A Cigarette und Killed By 9V Batteries guten Geschmack bewies.“ Fm5.at

Also ein, bereits vielfach beachteter, multitalentierter Solokünstler am Anfang seiner musikalischen Karriere. Spannend! Akustische Kostproben unter:

www.myspace.com/sweetsweetmoon

bety



ARGE TOR
SAMPLER: DON'T THROW
YOUR POINTS AWAY

//////////

Die ARGE Tor! hat 15 Bands aus dem Linzer Blau/Weiss – Umfeld versammelt und einen Sampler produziert, der jedenfalls unterstufenzwert ist.

Gezündet hat sich die ARGE Tor! (Arbeitsgemeinschaft Tribüne ohne Rassismus!) vor drei Jahren mit dem Grundgedanken, Antirassismusbearbeitung im Stadion sichtbar zu machen und zu fördern. Beschränkte sich anfänglich deren Arbeit noch auf die Miete einer frei gewordenen Werbebande, stehen nun auch abseits der aktiven Arbeit im Stadion, Infoveranstaltungen, Radiosendungen, Parties, etc. auf dem Programm. Das für den Interkulturpreis 2008 erhaltene Preisgeld wurde in die Produktion des vorliegenden Samplers „don't throw your points away“ gesteckt.

Ka Bemmerl! Immerhin sind andererseits auch 10 Jahre seit dem ersten und letzten Fussballsampler „The Spirit of Linz“ vergangen. Die Wartezeit hat sich für Blau/Weiss Linz und ARGE Tor! Fans sicherlich gelohnt. Im Nu haben sich 15 Bands gefunden, darunter bekannte Namen wie SHY, Vacant, 68 Dreadlocks, Merker TV, Bruckmayr und unbekanntere wie Das Napalm Quintett oder Spontanzusammenrottungen wie die Koksstierler74. Unter strapaziösem Einsatz von Hirn und Leber grossteils im KAPU Tonstudio unter der (F)Wucht von Phil Sicko aufgenommen, rangierend von Punkrock bis Hip-hop, von ABBA bis ZAPPA musikalisch bunt zusammengewürfelt. Die Qualität darf dabei ruhig auch mal im Hintergrund stehen, ist doch der kleinste gemeinsame Nenner die Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit. Inhaltlich geht's logischerweise um Fussball, Fantum und die Liebe zum Verein, Stahlstadtkinder und Rabauken. Ein Stadion-Ohrwurm jagt den nächsten.

Meine Favourites: Hucky & Sam's „Auswärts-sieg“, 68 Dreadlockers „Up the Grebos“, Koksstierler's „Petrus, MarianJosef“.

ARGE Tor!: weiter so! maria



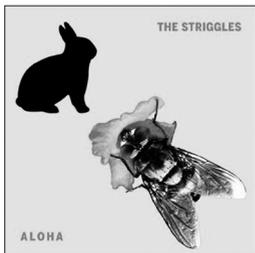
SLON
NACHTNEBEL
VALEOT RECORDS

//////////

„Wohin mit all der überschüssigen Energie? Ja, machen wir doch eine neue Platte. Spitzenidee! Die nehmen wir aber selber auf. Natürlich, daheim schmeckt's doch am besten! Und pappen wir gleich einen schmucken Siebdruck drauf? Wenn wir schon dabei sind...“

Slon will und will einfach keine Ruhe geben. Der Proberaum versinkt im Ideenhochwasser! Wenige gefühlte Augenblicke nach dem Release ihres Debutalbums flatter schon der nächste Output via Valeot Records ins Haus. Der Nachtnebel 7“, eine diy-Perle erster Güte. Raue Optik, kratzige Produktion, zwei schöne Songs und einfach nur wohl fühlen. In einer Zeit, in der jede dritte Band ins breite Postrockbecken hüpfen sind die wirklichen Kleinode rar. Wie schon das Erstlingswerk „Antenne“ kann auch der Nachtnebel am Ohrwaschl packen. Eine kleine Soundmalerei hier, ein durchdachter Tempowechsel da. Und schon quillt Nachtnebel aus den Boxen. Wie kaum eine andere Band im Lande schaffen es Slon, den Hörer in ihrem breiten, spielfreudigen Kosmos gefangen zu halten. Quirliger und experimenteller Instrumentalrock, der einfach nicht langweilig werden will und seine Hardcore-Roots auch nicht ganz vergessen hat. Der Soundtrack für Winter und Weinstube, für Nacht und Nebel.

Michi N.

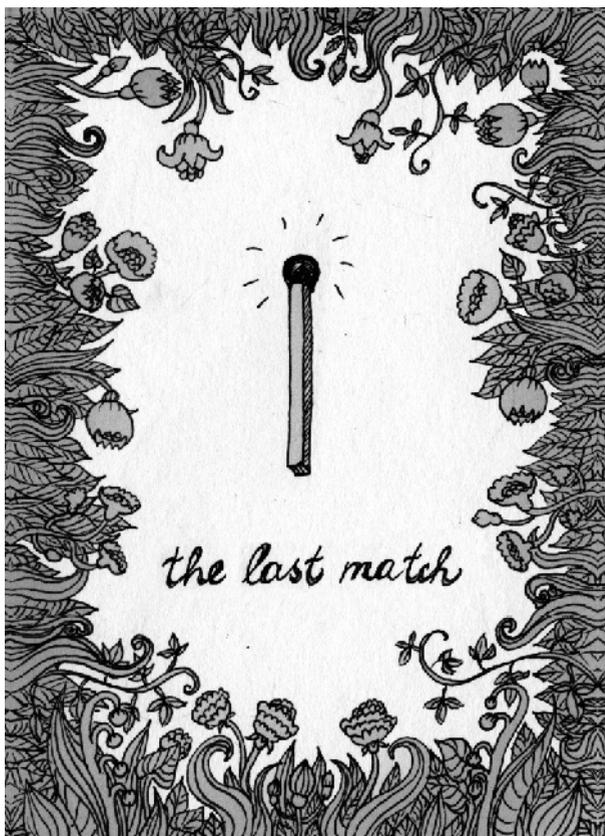


THE STRIGGLES
ALOHA
NOISE APPEAL RECORDS

////////

Entgegen erster Erwartungen entführen die Striggles nicht nach Hawaii. Eher nix mit Aloha, Cocktail schlabbern und Hüften wackeln, dafür voll aufs Maul. The Striggles mixen nach unbequemer Rezeptur: Man nehme Schweinerock, Indie-Versatzstücke, dreckige Blues-Elemente. Alles in Ruhe zerstampfen. Zutaten in den Fleischwolf. Mit Rock 'n' Roll und Eis servieren und auf die Wirkung warten. Auf Album Nummer 2 brechen die 4 Herren mit üblichen Genre Grenzen und kredenzen ihren brummenden Experimentalrock. Absolut spannende, unkonventionelle Klangstrukturen, voll auf die Kokosnüsse. Die Striggles finden ihre stärksten Momente in der guten alten Kunst der Wiederholung. Ein Riff, das sitzt. Immer wieder. Zieht dich in den Bann. Um im nächsten Moment zu zerplatzen. Einfach so. Dazu trockenes und zielsicheres Drumming, vielseitiger Gesang. Bis hin zum lustigen Falsett überm Hardrock-Riff. Die Striggles können Planierraupe spielen. Auch ruhige Momente erzeugen. Die Mannen um Robert Lepenik, der schon mit Melville und Fetish 69 durch die heimische Musiklandschaft geisterte, beweisen mit „Aloha“, dass Leichtfüßigkeit und Zerstörungswut nah beieinander liegen können.

Michi N.



Austellung **,the last match'** **kuš-magazine**

im Rahmen des NEXT COMIC-Festival
26.02. - 28.02

STADTWERKSTATT VERANSTALTUNGEN JANUAR- FEBRUAR



01 **07 DROMDEAD** (HCPunk/VEN)
DONNERSTAG + SUPPORT

01 **09 MORPHED** (D&B)
SAMSTAG

01 **14 FADERFÜHRUNG#3**
DONNERSTAG

01 **16 SITZDISSA RELEASE PARTY** (Hip Hop)
SAMSTAG

01 **23 TONFABRIK**
SAMSTAG

01 **30 SOUNDCRASH** (Frenchcore/Tekno/Dubstep)
SAMSTAG

02 **05 ROTIFER +**
FREITAG **BLIND IDIOT GODS**

02 **06 AUDIOMEDICS PARTY** (D&B)
SAMSTAG

02 **27 KONKRET JUNGLE PARTY**
SAMSTAG

www.stwst.at
Stadtwerkstatt Linz
Kirchengasse 4, A-4040 Linz



DER SENDER MIT DEN HÄRTESTEN ÜBERGÄNGEN



www.fro.at/programm

IT'S A CRACKED WORLD

von Georg Cracked

Es ist mir erst zu spät aufgefallen, dass der letzte Satz beim letzten Mal („Es gibt ja jede Menge Gründe, warum unsere Gesellschaft so ist, wie sie ist; aber eigentlich kaum welche, warum sie so bleiben sollte.“) eigentlich nur eine Paraphrase des Ärzte-Songs „Schuld“ („Du bist nicht schuld, dass die Welt ist wie sie ist, du bist nur schuld, wenn sie so bleibt“) ist, und dafür möchte ich mich entschuldigen. Nicht, weil es nicht stimmen würde, sondern weil es so eine platte Wahrheit ist. Ich bemühe mich ja hier für Euch.

Das geht so weit, dass ich bereits mehrfach daran gedacht habe, eine eigene Religion zu gründen. Auch die Gebote sind bereits fertig. Eigentlich ist es nur ein einziges: „Net deppert sein.“ Wenn man darüber meditiert – und das solltet ihr alle wenn ihr gute Jüngerinnen und Jünger werden möchtet – dann reicht das ganz gut aus. Es beantwortet einige der grundlegenden Fragen des Lebens, wie „Was soll ich denn jetzt tun?“ und es ist eine gute Antwort auf die katholische Grundfrage „What would Jesus do?“. Natürlich würde es einiges nicht mehr ermöglichen, was viele heute noch für Spass halten, aber gleichzeitig würde es jede Menge Ärger ersparen. Jene US-Facebook-Teenager, die Fotos von sich beim Alkoholgenuss gepostet haben und von der Polizei wegen /underage drinking /angezeigt wurden, können sich nicht mehr über diesen Einbruch in die Privatsphäre beschweren und sagen: „It's like you should be able to trust police and now this...“. Das ist dann vorbei.

Ich erinnere mich auch an jenen Nietenkamp, der zu einer Show der deutschen Band Cress kam und sich über die Schreibweise seiner absoluten Lieblingsband Crass wunderte. Und als ihm jemand sagte, dass es Crass seit gut zehn Jahren nicht mehr gibt, war er wirklich sehr sehr betrübt.

Nun gut, der war sicher total Anarcho und von daher nicht an Religionen interessiert. Da kann er ruhig weiter an seiner Verdummung arbeiten. So wie jene Supermarkt-KassiererIn, die sich zehn Prozent von einem Euro ausrechnen wollte,

und sich dazu einen Taschenrechner von einer Kollegin ausborgte. Und als die zu ihr sagte „Na, zehn Cent“ antwortete sie: „Ich wollte nur sicher gehen.“ All das kommt einem Tag für Tag vor die offenen Augen, bis man sich denkt „Bildung statt Ausbildung“ ist schon richtig, aber Grundrechenarten wären auch nicht schlecht. Dann müsste das AMS auch nicht eigene Schulabschluss-Kurse für Lehrlinge anbieten, um ihnen (Zitat aus dem ORF) „Rechnen und Schreiben“ beizubringen.

Man kann natürlich auch nicht das ganze Leben und die ganze Gesellschaft an den Bedürfnissen der dümmsten und einfühltesten Personen ausrichten. Ich meine, wenn jemand über zehn Jahre in einem Haus wohnt, wo es nur Fernwärme gibt und dann einem falschen Gaskassier 150 Euro gegen einen Erlagschein ausbezahlt, dann hat er auch selber Schuld. Oder wenn sich jemand denkt, das er als Privatmensch doch das Mail vom Direktor der Bank von Nigeria beantworten sollte, der ihn um seine Hilfe bittet, um eine Menge Geld zu transferieren, weil sich das toll auszahlen könnte. Oder wenn jemand wirklich glaubt, dass er mit einer Einlage von 10.000 Euro und Bearbeitungsgebühren von 5.000 Euro in den nächsten zehn Jahren jedes Jahr zwischen 50 und 60 Prozent Gewinn machen wird. Oder dass Schokolade wirklich viel gesunde Milch enthält.

Also, befolgt das erste und einzige Gebot der Church of Cracked und es wird euch sicher besser gehen. Und zwar nicht erst in irgendeinem kommenden Leben oder Himmelreich, sondern möglicherweise gleich hier und jetzt.

Zum Abschluss möchte ich Euch noch die neuen Alben folgender österreichischer Bands ans Herz legen (ist ja Weihnachten): die neue von Bug, „Reflector – „pass“, Striggles – „aloha“, die Split-Platte von Liger und Dust Covered Carpets und die von Protestant Work Ethic. Gutes Zeug für jede Lebenslage. *Schreibt eure Highlights an cracked69@hotmail.com. Und hier könnt ihr sie später dann lesen: www.monochrom.at/cracked Versucht zwischendurch Euer Leben zu genießen. Ihr habt ja nur eins!*

MIT SICHERHEIT?

dieKupf

Kulturplattform OÖ

Einreichfrist: Montag 8. Februar 2010

www.innovationstopf.at

MARTIN SIEWERT . HEINZ STRUNK . LE QUAN NINH . MARINA GRZINIC . ELENI MANDELL
 . ANTHONY BRAXTON . THE FLYING LUTTENBACHERS . FUGU . MARKUS BINDER . HANS
 PLATZGUMER . JOHN ZORN . ANGELICA CASTELLO . EVA JANTSCHITSCH . ALEXANDER VON
 SCHLIPPENBACH . THOMAS MEINECKE . HERNOISE . CORDULA BOSZE . SUN RA . CHMA-
 FU NOCORDS . DEREK BAILEY . BUMI FIAN . INGRID EDER . KLANGMÜHLE . MANON-LIU
 WINTER . KATHARINA KLEMENT . EUGENIE KAIN . POLWECHSEL . BILLY ROISZ . GYORGY
 LIGETI . AMANN STUDIOS . PETRA STUMP . HANS STEINER . CHRISTINE HAIDEGGER . KARL
 KRAUS . ZENITH PRODUCTIONS . ELISABETH FLUNGER . POSTGARAGE GRAZ . MAJA OSOJ-
 NIK . LIQUID MUSIC JUDENBURG . MARIA FRODL . NEUE BIGBANDS . CHRISTOPH HERND-
 LER . KOMPONISTENFORUM MITTERSILL . CHRISTINA BAUER . MARTIN DICKINGER . CAR-
 LA KIHLESTEDT . FILMCLUB DROSENDORF . ARNO SCHMIDT . WERNER KOFLER . SUSANNA
 GARTMAYER . WWW.UEBERKLANG.NET . ANDREAS KUMP . FRANZ HAUTZINGER . JUDITH
 UNTERPERTINGER . EVA REITER . ULI VONBANK-SCHEDLER . ELISABETH SCHIMANA .
 BERNHARD LANG . UTE VOLKER . MANU CHAO . MARCO PRENNINGER . KLANGMASCHINEN
 . ECHORAUM . PUNTIGAM/HOLLINETZ . DANIEL JOHNSTON . HENRY THREADGILL . MUSEUM
 ARBEITERSIEDLUNG . HORSTADT LINZ . KLAUS THEWELEIT . RUNE GRAMMOFON . USHI
 REITER . V:NM GRAZ . SILENT BLOCK . PENDULE . PETER ABLINGER . OPENAIR OTTENS-
 HEIM . ZOE . DIETMAR DATH . SPITZBERGEN . STELLA*NERA . IGNM . BONE MACHINE . AB-
 SOLUTELY FREE . CARLA BOZULICH . AYNUR DOGAN . ELIANE RADIGUE . ONSKEKVIST ETC.

freiStil

<http://freistil.klingt.org>

MAGAZIN für MUSIK UND UMGEBUNG

mail for abo: freistil@tele2.at



Unfall mit der Welt- substanz

ICH SAH DEM LANGSAM Verbrennenden noch einmal ins Gesicht. Ein letztes Mal. Man hatte ihm die Zunge festgebunden, damit er nicht zum Volk sprechen konnte oder das seine Schreie den Schaulustigen den Spaß an der Sache verderben könnten. Auf einem Scheiterhaufen zur Schau gestellt und bei lebendigem Leibe dem Feuer ausgeliefert. Auch seine letzten Worte, die er im Gerichtssaal vor den Kardinal-Inquisitoren sprach, klingen mir noch – im Angesicht des lodernnden Feuers – im Ohr. Wobei ich nur mehr eines habe, das andere wurde mir abgeschnitten, als ich einen Fluchtversuch von einer Plantage unternahm. Seine mahnenden Worte, die alle Anwesenden des Prozesses erzittern ließen und ihnen durch Mark und Bein führen, waren: „Vielleicht habt ihr, die ihr dieses Urteil fällt mehr Grund zur Angst als ich, der ich es hinnehmen muss.“

Nach ruhelosen Wanderjahren lenkte er die Aufmerksamkeit der Inquisition auf sich. Nun ja, als Mönch des Dominikaner-Ordens Schriften über die Geheimnisse der Magie oder die Naturphi-

losophie zu veröffentlichen, war dann von päpstlicher Seite doch zu viel des Guten. Auch hegte er Zweifel an der Jungfräulichkeit der heiligen Maria. Er behauptete, dass es unzählige Welten gibt und diese mit einer unendlichen Anzahl intelligenter Lebewesen bevölkert seien, oder dass die Welt seit der Ewigkeit existiert. Außerdem schrieb er in Büchern nieder, dass die Heilige Schrift eine Täuschung ist oder Christus ein meisterhafter Zauberer war, der die Leute an der Nase herumführte und deshalb zu Recht gehängt wurde – nicht gekreuzigt. Genauso wie die Apostel, die er als gottlos sah und einige wurden laut ihm als Zauberer gehängt. Er weigerte sich seine Ansichten zu revidieren, und spuckte gnadenlos auf alle, die ihn im Kerker vor dem Tod am römischen Scheiterhaufen folterten.

Insgesamt sieben Jahre wurde der Prozess gegen ihn vorbereitet. Fast zwei Jahre machte er im Kerker dem Papst und der Inquisition den Mund wässrig, da er zu Widerrufen versprach. Dies war annähernd deckungsgleich wie vor 23 Jahren, wobei ihm damals jedoch durch diese Verwirr-Taktik die Flucht gelang.

Zu dieser Zeit lernten wir uns in Genf kennen. Ich durfte unzählige Vorträge von ihm beiwohnen. In regen Diskussionen brachte er mir seine Ansichten näher. Als wir dann von den Schergen des Großinquisitors gefasst wurden, trennten sich unsere Wege. Ihm gelang, wie gesagt, die Flucht. Ich

wurde auf eine Gallere gepfercht und nach Madagaskar zu lebenslänglicher Sklavenarbeit auf einer Plantage verurteilt. Vor 2 Jahren gelang mir dann die Flucht und die Rückkehr nach Europa. Ich war es Giordano schuldig, ihm so etwas wie die letzte Ehre zu erweisen. Auch wenn ich ihn jetzt vor Hass glühend am Scheiterhaufen sehen muss. Sich verzweifelnd im Todeskampf windend, brennt nun auch seine lockige Haarpracht. Diese Verbrecher! Reiben sich am Feuer wärmend die Hände, das Glühen in ihren Augen wirkt gespenstisch. Wie sie sich freuen, ihn endlich zerstört zu haben, und seine Gedanken, wie sie glauben. Aber da haben Sie sich geschnitten, gibt es immer noch Menschen wie mich, die sein Gedankengut weiter in sich tragen oder Buchdrucker, die noch immer illegal seine Werke unter die Leute bringen. Die Unendlichkeit des Weltalls, von der er sprach, wird diese Fratzen der Widerlichkeit aufsaugen und verschlucken. Die Inquisition wird sich bald erledigt haben, das vertraue ich mir felsenfest zu behaupten!

Nach den Calvinisten in Genf exkommunizierten ihn auch die Lutheraner – und auf der Abschussliste der Inquisition war er natürlich jahrelang. Sein phänomenales Gedächtnis machte ihn in seiner Wanderzeit zu einer Berühmtheit, wo immer er in Europa auch auftauchte. Er schrieb Bücher über Logik und Gedächtniskunst.

Jedoch schuf er sich durch seinerücksichtslose Polemik, beißenden Spott und vor allem der Ablehnung der Gottessohnschaft Christi unzählige Feinde. Daher musste er oft die Orte wechseln. Wenn ich ihn jetzt so vor mir sehe, brennt sich besonders dieser eine Satz Giordanos in mir ein:

„Die Welt und die Menschen sind ein einmaliger „Unfall“ einer einzelnen lebenden „Weltsubstanz“!“

Ich blicke in sein Schmerz verzerrtes Antlitz und ein Tränenbach kullert mir die Wange runter.

Adieu, mein Freund und beißender Satiriker!

EUER
ALPHAWELL

(Anmerkung: Gerade bin ich mit s.o. Geschreibseltem fertig, da klick ich doch noch im Internet auf einen „verheerenden“ Link... Mist, 1949 ist schon eine (Kurz-)Geschichte zum Leben von Giordano Bruno, dem Helden meiner Story, erschienen... Noch mistiger, da sie der „Mantel des Ketzers“ heißt, von Berthold Brecht stammt, und ich bis jetzt nicht gekannt habe. Ganz blöd, da die Geschichte aus Sicht des einfachen Volkes handelt, sozusagen auch meiner Perspektive entspricht. Ist ja jetzt schon Redaktionsschluss... muss ich mir halt irgendwo das Buch aufstreifen und die Geschichte lesen. Gibt's halt jetzt zwei Geschichten, oder wer weiß, wie viele da noch sind... Tja, es gibt viele Sonnen – im Sinne Brunos!

Brecht war ein großer Verehrer von Giordano Bruno, den er im Gegensatz zu Galilei „wegen seiner mutigen Haltung gegenüber der Inquisition“ als Helden der Wissenschaft ansah.)

KAPU 9000 presents:

"Wer ist hier der Boss?"

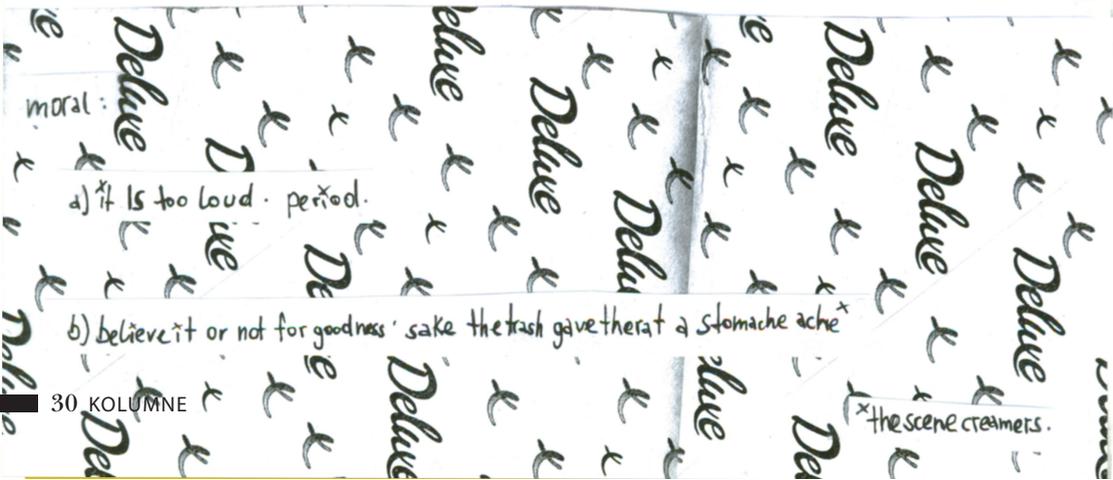
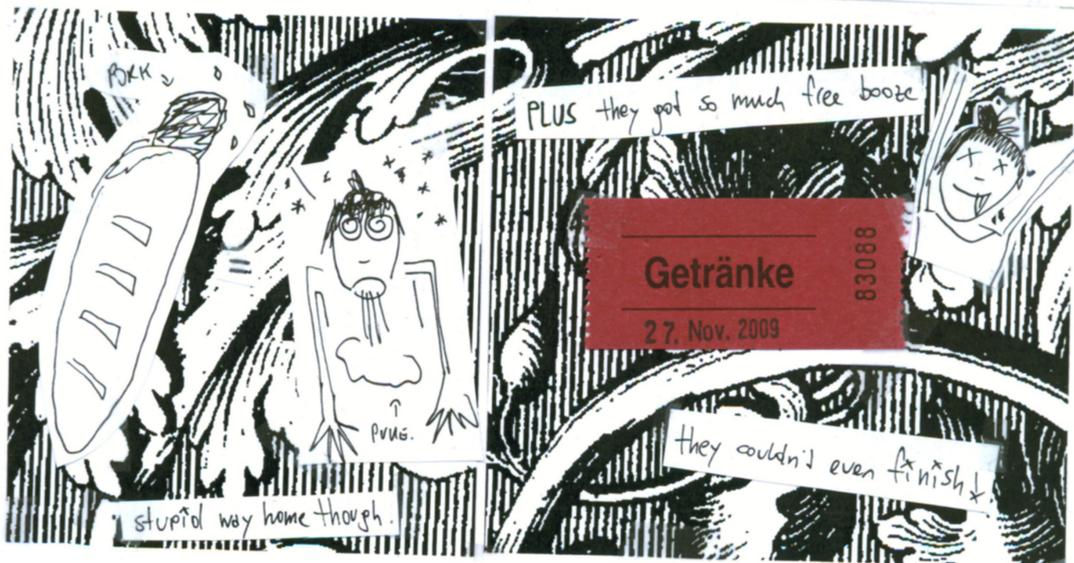
Die Radiosendung
von und mit:

Hell Baker
&

Phred
Phinster

11. Jänner 20h - 21h
8. Februar www.fro.at





HIPHOPNEWS

12//09

HALLO JUNGE WELT,

wie geht's da draussen, seid ihr noch mit uns? Aber sicher. Hoffe ich zumindest. Denn das hätte sich das HipHop-Jahr 2009 auch verdient. Warum? Noch nie sind derart viele und auch so viele qualitativ hochwertige Rapplatten aus Österreich erschienen. Ist echt beeindruckend. Zum Beweis eine Liste in alphabetischer Reihenfolge (ohne Anspruch an Vollständigkeit, denn das geht fast nicht):

Amenophis "La prophétie de Samarra", AML „Struggle“, Ausgleich „Soul Ep“, Average & Huckey „Ganz schön hässlich“, Big J „Brooklinz Finest“, BumBumKunst „Supaslangsta“ & „Slangsta's Paradise“, Chill Ill „Körper & Seele“, Def Ill „Der rote Faden Vinyl“, Demolux „luxseriös“, Diary „Ink2Paper“, Digga Mindz „Drama EP“, Die Vamummtn „Runde 3“, DJ Buzz „Cosmic War of the Planets“, DJ Kompact 7inch Serie, DJ Twang „Code Complex Vinyl“, Doppelt Sichtbar „sowas von“, Dorian Concept „When Planets Collide“, 3MinutenEi „Des Kaisers neue Eier“, Feux & Mirac „Mastaplan“, Fuchs MC „Showdown“, 5 Finga „15 Jahre 12inch“, Gerard MC „Blur“, Hellmeth „Thin Line“, Hinterland „Voixmusik 12inch“, HSC „Post“, Juda „Chips, Dips, Chains & Whips“, Kamp & Whizz Vienna „VOZ“, Kid Pex „Gastarbeiter“, Mem MC „Das Metanoia Movement“, Mieze Medusa „Täuwetter“, Monobrother „Haschgiftspritzer“, MSMC „Dia“, MTS „Multitask“, Nazar „Paradox“, Selbstlaut „Social Coma“, Skero „Memoiren eines Riesen“, Son Griot „song riot“, The Clonious „Connect the Dots“, Vetterwirtschaft „Cashgame“, Waxos „We Paint Colors“, Wienzeile „Gestalten gestalten“, WPB „Freunderwirtschaft“

Dicke Liste, meine Damen und Herren, und da hab ich sicher noch einiges vergessen. Na dann hoffen wir einmal, dass das nächste Jahr in ähnlicher Tonart weitergeht, ich würde mich freuen. Und weils so schön war letztes Jahr, gibts auch heuer wieder meine ganz persönliche „Best of“ Sammlung für 2009:

AUSTRORAP ALBEN (meine Texta Homies wurden exkludiert, als auch Producer Alben):

1. Kamp & Whizz Vienna „VOZ“
2. Feux & Mirac „Mastaplan“
3. HSC „Post“
4. Def Ill „Der rote Faden“ Vinyl
5. Digga Mindz „Drama“
6. Demolux „Luxseriös“
7. Gerard MC „Blur“
8. Monobrother „Haschgiftspritzer“
9. 3 Minuten Ei „Des Kaisers neue Eier“
10. Vetterwirtschaft „Cashgame“

AMIRAP ALBEN:

1. Mos Def „The Ecstatic“
2. Raekwon „Only Built For Cuban Links II“
3. Ghostface Killah „Ghostdini in Emerald City“
4. J Dilla „Jay stay paid“
5. Diamond District „In The Ruff“
6. Finale „A Pipe Dream & a Promise“
7. KRS ONE & Buckshot „Survival Skills“
8. Jay Z „Blueprint 3“
9. Doom „Born like this“
10. Madlib „King of the Wigflip“ & „Beatskonductor 5&6“

BESTBESUCHTES KAPU HIPHOP-KONZERT 2009

Dead Prez

GRÖSSTER SCHWACHSINN 2009
europaweite Islamophobie

GRÖSSTE ÜBERRASCHUNG 2009
Audimax StudentInnen

DÜMMSTER ÖSTERREICHER 2009
Once again HC

KREUZBRAVSTER EVENT 2009
Linz09

LANGWEILIGSTE KOLUMNE 2009
HipHopnews

Na dann, viel Spass 2010. Flip

KAPU

INHALT

02 IMPRESSUM // 03 VORWORT // 04 - 17 PROGRAMM //
18 COMIC // 20 BONJOUR // 26 CRACKED // 28 LAUFENTE //
30 PONY EXPRESS // 31 HIPHOP NEWS

PROGRAMM

05. JÄNNER 2010 // 22.00 UHR // PELIGRO BIRTHDAY PUNK
07. JÄNNER 2010 // 21.30 UHR // DJ KOMPAKT, HINTERLAND
17. JÄNNER 2010 // 19.00 UHR // STONER FEST 2010
19. JÄNNER 2010 // 20.00 UHR // SOUNDSCAPES #7
23. JÄNNER 2010 // 22.00 UHR // WE WON'T STOP IV
29. JÄNNER 2010 // 22.00 UHR // GAY BEAST, KERN / QUEHENBERGER/STROHMANN
04. FEBRUAR 2010 // 22.00 UHR // FILMFESTIVAL ERÖFFNUNG FEAT. KON & AMIR
04. - 07. FEBRUAR 2010 // FILMFESTIVAL // „FROM KINGSTON TO KINSHASA“
12. FEBRUAR 2010 // 20.00 UHR // KAPUBALL
14. FEBRUAR 2010 // 16.00 UHR // LESUNG: WIENZEILE #55
17. FEBRUAR 2010 // 22.00 UHR // NESSERIA, SIX-SCORE
18. FEBRUAR 2010 // 22.00 UHR // DIAMOND DISTRICT, TREK LIFE, MONOBROTHER
26 - 28. FEBRUAR 2010 // NEXT COMIC FESTIVAL

